

Ressort: Politik

SPD-Managerkreis sieht Schwächen im Gesetzentwurf zu Manager-Gehältern

Berlin, 24.03.2017, 09:04 Uhr

GDN - Der Managerkreis der SPD-nahen Friedrich-Ebert-Stiftung will die Bezüge von Top-Kräften in Unternehmen stärker beschränken als SPD-Kanzlerkandidat Martin Schulz. In einem Impulspapier, welches dem Nachrichtenmagazin "Focus" vorliegt, fordern der frühere Bahn-Aufsichtsrat Christoph Dänzer-Vanotti, der ehemalige Arbeitsdirektor des Unternehmens, Horst Föhr, und der Zentralabteilungsleiter im Familienministerium, Heiko Geue, die Vergütungen von Top-Verdienern steuerlich nur noch begrenzt abzusetzen.

Dabei weisen die Autoren darauf hin, dass bei der Gesetzesformulierung "dem Gleichbehandlungsgrundsatz Rechnung getragen" werden müsse. Eine deutliche Kritik an den SPD-Plänen, denn die Vorlage der Partei sieht die steuerliche Begrenzung bisher nur bei Vorständen von Aktiengesellschaften vor, nicht aber etwa bei Sparkassen-Chefs oder Spitzenverdienern unterhalb des Vorstands in einer AG. "Die SPD ist gut beraten, alle Führungskräfte gleich zu behandeln. Alles andere wäre verfassungswidrig", sagte Dänzer-Vanotti. Zudem will der Managerkreis Bonuszahlungen neu regeln und gesellschaftliche Verantwortung berücksichtigen.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-87068/spd-managerkreis-sieht-schwaechen-im-gesetzentwurf-zu-manager-gehaeltern.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com